

2012

2. Halbjahresbericht

Bürgeramt



INHALT

Schlagzeilen	3
Ergebnis- und Finanzrechnung	4
Überblick über das Ergebnisbudget	4
Differenzierte Jahresergebnisse	6
Glossar	9

Im Anschluss an die Gesetzesänderung, dass Kinder nun über einen eigenen Kinderreisepass verfügen müssen, konnte eine vermehrte Nachfrage festgestellt werden, die positive Auswirkungen auf die Erträge im Produkt 12210 Einwohnermeldeamtsaufgaben hatte.

Die im 1. Halbjahresbericht angesprochenen Überlegungen zur Unterstützung der Arbeitsabläufe durch den Einsatz technischer Mittel sind noch nicht abgeschlossen.

Die Überlegungen schließen für den zentralen Bürgerservice die Anschaffung eines Kassensautomaten ebenso mit ein wie die Beschaffung von technischen Geräten der Bundesdruckerei bei der Erstellung und Prüfung von Ausweisdokumenten für den Fachbereich Einwohnerwesen. Derzeit kann dazu noch kein genauer Finanzierungsbedarf angegeben werden. Da die Technik an die Norderstedter Belange angepasst werden muss, werden, wenn die internen Voraussetzungen und Mitbestimmungsfragen geklärt sind, ein Pflichtenheft und die Kalkulation erstellt, was als Grundlage für die Ausschreibungen dienen wird.

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Vorjahresvergleich 1900 Bürgeramt im Aufbau						2012
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2012		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	1.073,4	878,2	-195,2	721,6	871,0	149,4
Personalaufwendungen	1.034,0	1.019,3	-14,7	1.199,8	1.127,9	-71,9
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	6,3	2,7	-3,6	8,8	3,5	-5,3
bilanzielle Abschreibungen						
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	261,9	394,3	132,4	363,0	355,9	-7,1
- ordentliche Aufwendungen	1.302,2	1.416,3	114,1	1.571,6	1.487,4	-84,2
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-228,8	-538,0	-309,2	-850,0	-616,4	233,6
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-228,8	-538,0	-309,2	-850,0	-616,4	233,6
+ a.o. Ergebnis		-1,4	-1,4		-2,0	-2,0
= Ergebnis vor ILV	-228,8	-539,4	-310,6	-850,0	-618,4	231,6
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-228,8	-539,4	-310,6	-850,0	-618,4	231,6

KOMMENTAR

Ergebnisübersicht 1900**2012**

Werte in T€

	Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
11112 Außenstelle Ellerau u. Bürgerbüro	-131,7	-19,8	111,9
12210 Einwohnermeldeamtsaufgaben	-579,9	-469,2	110,7
12220 Standesamtsaufgaben	-138,4	-129,5	8,9
1900 Bürgeramt im Aufbau	-850,0	-618,4	231,6

KOMMENTAR

DIFFERENZIIERTE JAHRESERGEBNISSE

Jahres-SIV Gesamtjahr 11112 Außenstelle Ellerau u. Bürgerbüro

2012

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	238,3	259,8	306,4	46,6
Personalaufwendungen	305,0	390,0	324,3	-65,7
A. f. Sach- u. Dienstleistungen		1,5	1,1	-0,4
bilanzielle Abschreibungen				
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen				
- ordentliche Aufwendungen	305,0	391,5	325,4	-66,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-66,7	-131,7	-19,0	112,7
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-66,7	-131,7	-19,0	112,7
+ a.o. Ergebnis	0,9		-0,8	-0,8
= Ergebnis vor ILV	-65,7	-131,7	-19,8	111,9
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV				
= Ergebnis	-65,7	-131,7	-19,8	111,9

KOMMENTAR

Die Abweichungen im Bereich der Personalaufwendungen sind für den Gesamthaushalt unerheblich, da durch Erstattung von der Gemeinde Ellerau höhere bzw. geringere Erträge als Ausgleich zu erwarten sind. Bei der Planung wurden Personalaufwendungen kalkuliert, die 2012 noch nicht zum Tragen gekommen sind.

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	585,4	405,3	503,5	98,2
Personalaufwendungen	531,6	621,2	615,9	-5,3
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	0,0	3,0	0,5	-2,5
bilanzielle Abschreibungen				
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	393,0	361,0	355,1	-5,9
- ordentliche Aufwendungen	924,7	985,2	971,5	-13,7
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-339,3	-579,9	-468,0	111,9
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-339,3	-579,9	-468,0	111,9
+ a.o. Ergebnis	-2,3		-1,1	-1,1
= Ergebnis vor ILV	-341,5	-579,9	-469,2	110,7
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV				
= Ergebnis	-341,5	-579,9	-469,2	110,7

KOMMENTAR

Die Mehrerträge beruhen auf vermehrter Nachfrage nach Ausweisdokumenten, insbesondere Kinderreisepässen.

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	54,5	56,5	61,0	4,5
Personalaufwendungen	182,7	188,6	187,7	-0,9
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	2,7	4,3	1,9	-2,4
bilanzielle Abschreibungen				
Transferaufwendungen				
sonst. ordentl. Aufwendungen	1,3	2,0	0,8	-1,2
- ordentliche Aufwendungen	186,6	194,9	190,4	-4,5
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-132,1	-138,4	-129,4	9,0
+ Finanzergebnis				
= ordentliches Ergebnis	-132,1	-138,4	-129,4	9,0
+ a.o. Ergebnis	0,0		-0,1	-0,1
= Ergebnis vor ILV	-132,2	-138,4	-129,5	8,9
+ Erträge aus ILV				
- Aufwendungen aus ILV				
= Ergebnis	-132,2	-138,4	-129,5	8,9

KOMMENTAR

Die Abweichungen bewegen sich im Rahmen normaler Planungsunschärfen.

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html